

Kirche in 1Live | 07.11.2019 floatend Uhr | Florian Schmitz-Kahmen

Du sollst nicht lügen

Wenn dich dein bester Freund, oder deine beste Freundin fragen würde: "Bist du ein guter, oder bist du ein schlechter Lügner?" Was würdest du dann antworten?

Als mein bester Freund mich das gefragt hat, konnte ich ihm keine direkte Antwort geben. Stattdessen habe ich versucht, mich zu erklären. So in dem Sinne, dass es ganz von der jeweiligen Situation abhängt. Denn ja: ehrlicherweise muss ich zugeben, schön öfter gelogen zu haben.

So oder so: Niemand bekleckert sich mit Ruhm, wenn es um das Thema Lüge geht. Schon allein deswegen nicht, weil es immer Auswirkungen auf unser Zusammenleben hat. Google findet sage und schreibe 10.300.000 Einträge zum Begriff "Lüge". Grob ausgedrückt wird da unterschieden zwischen der sozialen Lüge, der Notlüge, der Zwecklüge, der vorsätzlichen Lüge, der zwanghaften Lüge und der Ausrede.

Und diese Unterscheidungen machen sofort deutlich, dass es wohl Abstufungen beim Lügen gibt. Sozusagen eine Bandbreite von Lügen mit schlechter Absicht bis hin zu Lügen mit guter Absicht.

Ganz anders die Bibel. Genauer gesagt: die Zehn Gebote. Hier heißt es bloß: "Du sollst nicht lügen" Punkt. Nix wenn, nix aber! Du sollst nicht lügen. Feierabend!

Was gilt denn nun? Das, was uns die Psychologie und die Soziologie über das Lügen sagt, oder das, was in der Bibel steht?

Ehrlich gesagt: ich weiß es nicht. Obwohl ich schon länger darüber nachdenke. Zusammen mit meinem besten Freund. Derzeit sind wir der Meinung, dass alles erlaubt ist, was dem Leben dient. Und zwar in gleichem Maße dem Leben des anderen wie dem eigenen. Die Fragen nach Wahrheit und Lüge eingeschlossen. Aber ob das der Wahrheit letzter Schluss ist, wissen wir wie gesagt nicht. Alles andere wäre gelogen.

Sprecher: Daniel Schneider

Redaktion: Daniel Schneider